

Arbeitszeit:
Täglich früh 7 Uhr.

Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags
bis Mittags 12 Uhr:
Markenstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Auflage:
13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Bes
ferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. September.

Der Handelswissenschaftliche Verein, der vor vier Jahren in der Absicht gegründet wurde, die wissenschaftlichen und geselligen Bedürfnisse des jüngeren Theiles des Handelsstandes zu pflegen, hat, nachdem ihm die Lösung dieser Aufgabe zum großen Theile gelungen, auf Mittel gedacht, auch die dunklen Seiten aus dem Zustande des Commislesbens — Hilfsbedürftigkeit und Stellenlosigkeit — zu beseitigen. Der Vorstand berief zur Lösung dieser, besonders in der jetzigen Zeit so wichtigen Frage, am 16. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher er den Mitgliedern Nachträge der Statuten wegen Errichtung einer Unterstützungskasse für kranke und bedürftige ordentliche Vereinsmitglieder, sowie durchreisender Handlungsgehilfen, welche der Vereinigung von Genossenschaft junger Kaufleute Deutschlands angehören, und eines Stellenvermittlungsbureau unterbreitete, die von der Versammlung angenommen wurden. Es ist zu hoffen, daß diese neuen Einrichtungen zu einer noch lebhafteren Theilnahme am Vereine beitragen werden. Vor Allem wird der Verein nun auch sein Streben auf Ansammlung eines Stammkapitals, durch welches die Bürgschaft einer dauerhaften Wirksamkeit erlangt wird, zu richten haben. Da ein solcher Fond durch die Mitglieder selbst nur langsam gebildet werden kann, so richtet derselbe namentlich sein Augenmerk auf zu leistende Beachtung und Unterstützung Seiten der hiesigen kaufmännischen Corporation und der Herren Chefs. Eben so möchten die Herren Principale sich für das Stellenvermittlungsbureau interessieren und auch zur Förderung dieser Vereinseinkünfte, welche schon längst für Chefs und Commis ein Bedürfnis war, beitragen.

Dem letzten Quartalbericht der „Gewerblichen Schutzgemeinschaft zu Dresden“ entnehmen wir die Notiz, daß wieder 120 neue Mitglieder dem Verein beigetreten sind. Auch die Liste der bösen Schuldner ist sehr bedeutend; sie zählt nicht weniger als 140 Namen. Wir halten es bei dieser Gelegenheit für unsere Pflicht, die beherzigenswerthen Worte anzuführen, welche der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Schuhmachermeister Knüfel, in einem besonderen kleinen Aufsatze ausspricht. Es sagt derselbe nämlich, nachdem er ein erschütterndes Bild der jetzigen traurigen und erwerbslosen Zeit entworfen hat: „Es ist keine Frage, daß viele unserer Vereinsgenossen und gewiß oft wackere und brave Männer, selbst in die Lage kommen werden, ihren Verbindlichkeiten, selbst mit dem besten Willen, nicht nachkommen zu können; Jeder fühlt das wohl selbst, denn dasselbe Verhältnis tritt an jeden von uns heran, weil wir eben Alle Gewerbetreibende sind. In Erwägung dessen dürfte meine Bitte gewiß nicht vergebens sein, welche ich unter Rücksichtnahme auf die gegenwärtigen Verhältnisse an die geehrten Vereinsgenossen richte: ihren Schuldnern gegenüber, und zwar da, wo wirkliche Noth, wo wirkliches unverschuldetes Elend dieselben zahlungsunfähig macht, die größte Schonung in Betreff der Veröffentlichung jener Namen in der Schuldnerliste obwalten zu lassen. Indem ich solches bitte, bin ich fern davon, jenen Schwindlern von Profession irgendwie das Wort reden zu wollen, die gerade jetzt, wo so viele brave Menschen nur kümmerlich ihr Dasein zu fristen vermögen, die allgemeine Noth zum Decimantel nehmen, um ihre Pläne auszuführen und durch Lug und Trug dem Gewerbetreibenden immer wieder neue Verluste zuzufügen. Gegen solche Schwindler müssen wir vorgehen mit aller Kraft und Energie, aber Schonung denen, die unverschuldet nicht im Stande sind, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen.“

Vorgestern, am 1. September, waren es fünfundsiebzig Jahre, daß eine der Helden unseres Hoftheaters, Frau Marie Bayer, contractlich an unsere Bühne gefesselt wurde. Sie trat am 11. September 1841 als Louise Millerin in „Kabale und Liebe“ auf. Von ihren damaligen Mitspielenden weilen noch an unserer Bühne Herr Emil Devrient, der damals den „Ferdinand“, Herr Borth, der den Präsidenten, die Herren Simon und der jetzige Opernsoubasseur Berthold, die kleinere Rollen gaben. Den Ehrentag der hochverehrten Künstlerin, die sich ja auch in den weitesten Kreisen der allgemeinsten Verehrung erfreut, festlich zu begehen, hatten sich die Mitglieder des Hoftheaters vereinigt. An der Spitze ein gemischtes Quartett, bestehend aus den Hofsängerinnen Frau Kapellmeister Krebs und Fräul. Mosleben, den Hofsängern Tischbireck und Eichberger, nahte sich der Jubilarin eine Deputation: die Herren Winger, Gersdorfer und Borth und die Regisseure von Strang und Schloß. Nachdem der vorzüglich ausgeführte Festgesang verklungen, ergriff Herr Borth das Wort, um in herzlicher Rede den Gefühlen seiner Kollegen bereiten Ausdruck zu geben. Er erwähnte der Gnade unseres allverehrten Königs, welcher die Künstlerin bei einem projectirten Engagement in Wien noch vor wenig Jahren durch einen ehrenvollen Contract für unsere Bühne dauernd gewonnen hatte. Die Rede gipfelte in dem Gedanken, daß, wenn schon so oft ein grüner Lorbeer die Stirn der Künstlerin umwunden habe und auch jetzt noch ein frisches Reiß, wenn auch unsicht-

bar, sich um ihr Haupt flechte, sie doch auch nunmehr einen silbernen Lorbeerkranz von ihren Collegen annehmen möge, der, wenn auch weniger poesievoll, doch den Vorzug der Dauer habe. Bei diesen Worten überreichte er auf rothem Atlasbissen einen prachtvollen silbernen Lorbeerkranz, auf dessen einzelnen Blättern die Rollen der Frau Bayer eingravirt standen, während die massiv-goldene Schleife die Dedicacion und die Namen ihrer Collegen enthielt. Frau Bayer dankte mit der ihr eigenen, herzgewinnenden Bescheidenheit, aufs Innigste gerührt. Frau Bayer wird am 11. September auftreten und wir rufen ihr zu diesem Tage, wie für ihre fernere Künstlerlaufbahn einen herzlichen Gruß zu! Die I. Generaldirection hat dem Vernehmen nach ihre Feier des bedeutungsvollen Tages auf eine glücklichere Zeit verschoben, Herr Hofrath Dr. Babst hatte der Jubilarin einen grünen Lorbeerkranz mit trefflicher Widmung gesendet. Das Festgeschenk war aus den Künstlerhänden des Goldarbeiter Gold Wigand hervorgegangen.

In unserer Stadt herrscht jetzt wieder ein reges Leben. Die nächste Veranlassung hierzu sind die aus Böhmen heimkehrenden, hier ein- und durchpassirenden preussischen Krieger. Namentlich bieten des Abends die öffentlichen Promenaden und Plätze, vor Allem aber unsere weltberühmte Brühlische Terrasse ein buntes Bild. Militärs der verschiedensten Waffengattungen und aller Grade begegnen uns unter den Luftwandeln, wobei die verschiedenen bunten Uniformen dem ungewohnten Auge manch' seltenen Anblick gewähren. Uebrigens betrachten auch diese fremden Truppen unsere Stadt mit sichtlichem Interesse, und gewiß wird Mancher unter ihnen, von den Sehenswürdigkeiten derselben dazu angeregt, ein Gedenkblatt der Erinnerung mit in seine ferne Heimath nehmen.

Der Sonntag war, so zu sagen, wieder ein recht militärischer; denn von allen Seiten zogen zurückkehrende preussische Truppen wieder in Dresden ein. Die Straßen und öffentlichen Plätze waren sehr lebendig und das ausnehmend schöne septemberherbstliche Sonntagswetter gab den Bewohnern der Residenz Grund genug, in den Straßen herumzuspazieren. Zum Piraischen Thore zog die erste Garde-Landwehrr-Infanterie-Division unter Trommelwirbel ein, gefolgt und umgeben von einer großen Menge Menschen, welche die von der Sonne gebräunten, bestaubten Landwehrmänner betrachtete. Wagencolonnen zogen hinterdrein, ebenso Gepäcksperde. Diese Truppen wurden in der Pillnitzerstraße einquartiert und sollen nicht lange hier verweilen. Müde vom Marsche waren auch einige weiße Pudel und Affenpinscher, die an der Leine nebenher geführt wurden. Auch sie erhalten Quartier. Auf den Plätzen hielten eine Menge Bagagewagen. Die Kirchen waren von Soldaten gefüllt, namentlich sehr stark die katholische Hofkirche von Truppen aller Uniformen.

Nach am Sonnabend erfolgter Zusammenstellung hat der Gewerbeverein zur Unterstützung der invaliden und der Wittwen und Waisen der gefallenen sächsischen Soldaten bereits circa 425 Thlr. an Waaren, Gewerbezugnissen und Frauenarbeiten, und 56 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf. an Geld veranlaßt. Die erste specielle Quittung erscheint dieser Tage in unserem Blatte. Die Sammlung wird nur noch so lange fortgesetzt, bis die geschenkten Waaren ans Central-Comité nach Leipzig abgehen, wo sie, bevor sie zur Verloosung kommen, erst einige Wochen ausgestellt werden.

Mehreren Mittheilungen aus Wien zufolge haben die jüngst stattgefundenen Ordensverleihungen an unsere Truppen einige Mißstimmung bei dem Offiziercorps hervorgerufen, indem so Manche, bei allem wahren Verdienst, unbedacht geblieben sein sollen. Insbesondere findet man es auffällig, daß das erste Bataillon, das eines derjenigen ist, welches die wenigsten Verluste (nur 5 verwundete Offiziere) gehabt hat, von 34 verliehenen Heinrichsorden allein 3 Stück und vom österreichischen Militärverdienstkreuz 4 Stück erhalten hat, und eben so auch, daß bei der von Freund und Feind wegen ihrer außerordentlichen Bravour und ungeachtet der durch ihr ruhiges und präcises Feuern erzielten außerordentlichen Erfolge hochgeachteten Artillerie von den Batteriechefs nur 1 Hauptmann mit dem Heinrichsorden und nur 8 Subalternoffiziere mit dem österreichischen Militärverdienstkreuz decorirt worden sind. — Es mag allerdings eine sehr schwierige Aufgabe sein, einem Jeden gerecht zu werden, wer aber in mehreren mörderischen Gefechten und Schlachten sein Leben und seine Gesundheit eingesetzt oder sonst auch, ohne vor dem Feinde wegen eines übertragenen, zur activen Theilnahme am Kampfe nicht bestimmten Commando's, unmittelbar gestanden zu haben, seine volle Schuldigkeit anerkanntermaßen gethan hat — der sollte billiger Weise doch wohl auch mit denjenigen Gnadenbezeugungen ausgezeichnet werden, welche seine Verdienste erheischen. Oftmals gehen aber die einzelnen Commandeure bei den Vorschlägen zu Decorationen von ganz verschiedenen Gesichtspunkten aus; auch erscheint es auffällig, daß fast kein Adjutant unbedacht geblieben ist. Eine gleichmäßigere Vertheilung würde aber, unserer unmaßgeblichen Ansicht nach,

jedenfalls dadurch erzielt worden sein, wenn die einzelnen detaillirten Gefechtsberichte der Bataillons- und Compagniechefs, die bekanntlich des Verdienstes und des Verhaltens der Einzelnen aus eigener unmittelbarer Wahrnehmung Erwähnung thun, einer eingehenderen Prüfung würden unterworfen worden sein, was, wie man sagt, durch eine besondere Commission noch nachträglich geschehen soll.

Prof. Biedermann läßt in der Deutschen Allgemeinen Zeitung keine Gelegenheit vorbegehen, um von dem „fanatischen Preußenhaß“ der Dresdner zu reden. Davon mühten nun vor allen Dingen wohl die Preußen, die hier in Dresden lagen und noch liegen, etwas wissen; man hört aber von ihnen nicht als Worte der Anerkennung über das Verhalten der Dresdner. Die Preußen billigen auch zum großen Theil die Haltung unserer Stadt, und vielfach hörten wir, daß sie diejenigen, die sich ihnen mit Verleugnung aller Anhänglichkeit an alte und liebgewordene Verhältnisse, an den Hals warfen, mit Titeln beehren, die wir nicht wiedergeben wollen. Hat doch der König von Preußen die Treue, mit welcher die Unterthanen entthronter Fürsten an ihren Fürsten hängen, geehrt; wie sollten die Preußen unsere Anhänglichkeit an einen Monarchen, der doch nicht depossedit ist, als einen „fanatischen Preußenhaß“ auffassen? Die Absicht des Herrn Prof. Biedermann ist klar: er will durch seine Verleumdungen namentlich Dresden nach oben hin als anrüchig darstellen, es ist ihm noch nicht genug an all den Leiden, die der Krieg mit sich geführt hat, er will noch größere Sorgen uns durch seine Denunciationen bereiten. Von einem Landsmann gegen seine Landsleute und in so offener Weise angewendet — das ist doch noch nicht dagewesen!

Im Park zu Reizenitz ist heute ein großes Fest arrangirt, welches einen Ersatz bieten soll für das diesmal ausgefallene große Dresdner Vogelschießen. Alle Vorbereitungen zur Vergegenwärtigung dieses Volksfestes sind dort getroffen, und wird bei gutem Wetter der herrliche Park gewiß viel Publikum anlocken.

Wenn der Anblick von Grabstätten berühmter Verstorbener und das Verweilen an der Gruft eines Ehrenmannes die Menschen zu sinniger Betrachtung führt und das Herz in stiller Rührung zur Dankbarkeit entflammt wird, so erfüllen wir ungeahnt eine Pflicht, die dem Edlen im Grabe als eine Libation gilt, welche das Gedächtnis seiner Tugenden von uns zu fordern berechtigt ist. Ein solches Gefühl überkam uns dieser Tage, als wir auf dem neuen Armen-Rirchhof die Grabstätte betrachteten, wo der einst so treffliche Gelehrte und Kanzelredner, Consistorialrath Dr. Käuffer seine letzte Ruhe gefunden. Die Stätte befindet sich unmittelbar an der Seite des Hauptganges von der Kapelle links. Auf einem großen, roten Granitblock stehen mit goldenen Buchstaben die wenigen Worte:

Dr. theol.
J. K. R. Käuffer,
geb. 1793, † 1865.

Es bekunden diese wenigen Worte gleichsam noch im Tode das frühere einfach schlichte Wesen dieses allgemein geschätzten und gefeierten Mannes. Wie wir vernehmen, soll den Felstblock später noch eine Trauerweide beschatten, wodurch dem einfachen Denkmale jedenfalls ein recht friedlicher Ausdruck verliehen wird. Das Ganze ist von einem imposanten schmiedeeisernen Geländer umgeben, das im alt-französischen Styl gehalten, von dem hiesigen Herrn Schlossermeister August Kühn'scherf angefertigt ist.

Etwas Prophetengeist und Zukunftsstimme scheint bereits vor Jahresfrist dem bekannten sächsischen Ameisenkalender auf das Jahr 1866 innegewohnt zu haben. In dem Neujahrsgruß Seite 74 heißt es:

Ich wünsch': daß überall beschieden
Jedwemem Hause Heil und Frieden,
Und in des Zeitsturms Brauerei
Besreit von Einquartierung sei.
In der That, eine feine Nase, zwölf Monate vorher, wo dieß niedergeschrieben. Sodann später die Stelle:
Bist zeitverkennende Minister
Hin, wo der Kukul und sein Küster,
Und pad' den alten Schlenkrian
Kips-raps gleich an der Gurgel an.

Die ersten Zeilen dieser Strophe dürften sich wohl schon erfüllt haben, und daß der alte Schlenkrian gehörig angepadt worden, das kann ein Blinder sehen. Gleichfalls nicht ohne Bedeutung auf das Friedenswerk dürften sich die Schlussworte erweisen, wo es heißt:

Nur in dem Gurt der Bürgerkraft
Siedt wahrhaft seit der Fahnenchaft;
Den Staat kann Weisheitkraft nur retten,
Nicht aber goldne Capuletten,
Nur auf des Bürgerstandes Ruhm
Ruht Thron und Staat und Christenthum.

Wie gesagt, es steht etwas Prophetengeist im Ameisenkalender; Nächster Tage erscheint der Jahrgang 1867, wollen sehen, was er da verkünden wird.

Das im Räcklythale liegende Weisenstein war das Ziel der letzten Flora-Excursion. Schon vor Dohna erbeben sich

zu solchem Enten der vom Dasei noch gefährten Müglig Hugel, die sich immer enger vereinigten und, nach rechts abliegend, ein liebliches Thal bilden, in dem das im Privatbesitz der Königl. Familie sich befindende Weesenstein romantisch liegt. Der Schloßgarten, welcher an Propreos seines Gleichen sucht, bildet ein buntes Blumenparterre, mit mannichfachen Florblumen reich bedeckt, das durch die denselben unmittelbar begrenzenden dunklen Bergpartieen einen angenehmen Abschluß findet. Die auf dem linken Mügliguser aufgestellte Florastatue nimmt sich prächtvoll aus, sowie das einfache Denkmal des Prinzen Ernst († den 12. Mai 1847) wehmüthige Erinnerungen hervorrufen. Eine eigenenthümliche Erscheinung dürfte es wohl sein, daß alle Pflanzen nur mit dem oderigen Mügligwasser gegossen werden und ganz vorzüglich gedeihen. Auch das am Felsen angebaute, acht Gestock hohe Schloß mit seinen 95 Zimmern, in denen sämtliche Ver-

tralis der Glieder der königlichen Familie in den verschiedensten Lebensjahren, ein Saal mit hübscher Tapete, ein anderer mit sogenannter Bauerntapete und manche Auerthürmer und Korbwerke sich befinden, wird durchwandert und mit großem Interesse wurden die schauerlichen Gefängnisse, die Folterkammer, der überplattete Kirchhof, der Mönchgang, die in der vierten Etage befindlichen Keller etc. besichtigt. Von den obersten Stockwerken des Schloßes ist der Blick in den Schloßgarten sehr lohnend. Die Witterung begünstigte die Excursion und war nur zu bedauern, daß wegen Kürze der Zeit keine der nächsten Umgebungen besucht werden konnte.

Gunde mögen bei dem Herrn Schwanzwedeln, welcher ihnen Wurfgeschälen vorwirft und von dem sie auch vielleicht für ihr nichtsnutziges Geklaff noch eine Belohnung zu erhalten

hoffen. Menschen und ihre Bürger wünschen sich einen Nachbarn anzuschließen, welche ihnen die Garantie eines kräftigen Schutzes gegen äußere Feinde bieten kann und somit allein im Stande ist, einen dauernden Volkswohlstand zu begründen.

Hemdenlager

für Herren, Damen und Kinder.
Oberhemden nach Maass.
Wäschfabrik. Ostro-Allee Nr. 7.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst. 8-10 U. N., 3-4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Art auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29. part.
Diätetische Schrotth'sche Heilanstalt Bachstr. 8 v. Dr. Rabner;

Meine achte Quittung, die verwundeten und erkrankten Krieger etc. betr.

„Einen frohlichen Geber hat Gott lieb.“
Ror. 9 v. 7.

A. Die Einnahme anlangend, so sind zwar im Vergleich zu früher, nur wenige, aber nach ihrem Ueprunne und bez. Zwecke sehr charakteristische und nach a h m u n g s w ü r d i g e Geldbeiträge zusammen von 17 Tblr. 14 Ngr. (Gesamtsumme der bisherigen Verannahnung 451 Tblr. — Ngr. 6 Pf.) seit heute vor acht Tagen für die mehrfachen Abtheilungen meiner „Samartiercasse“ eingegangen. Denn das

achte Verzeichniß edler Geber und Geberinnen nebst ihren Gaben

besagt: Wagenbauer Carl Fabne 1 Tblr., „aus Dank gegen Gott für die glückliche Geburt des ersten Kindes, eines Sohnes“; ungenannt durch C. H. 1 Tblr., „den Kämpfern für Deutschlands Einheit“; Fel. W. durch Frau Oberleutnant Epig 2 Tblr.; Sammlung des Lehrer Werner in der Gemeinde Borlak bei Rabenau; und durch denselben persönlich überbracht 11 Tblr. 9 Ngr., dazu Wäsche und Charpie; verwitwete Frau Diac. Hauschild ein Paket Wäsche; ungen. 5 Ngr. und Charpie; Jil. Krug Wäcker; die Anstaltsdirection der Frauenanstalt zu Colditz aus der dortigen Sammelbüchse 2 Tblr.

B. Viel größer sind, namentlich in Folge zahlreicher Unterstützungsbesuche sächsl. Verwundeter und hilfsbedürftiger sächsl. Soldatenfamilien, meist von hier und einige von auswärts, die Beizugabungen gewesen. Sie haben 72 Tblr. 5 Ngr. betragen (Gesamtsumme bis mit heute 425 Tblr. 3 Ngr. 2 Pf.). Davon haben wiederum 25 verwundete Sachsen und 9 sächsl. Soldatenfamilien mit 15 Kindern 58 Tblr. 27 Ngr. 5 Pf. (Sum. der hierhergehörigen Personenzahl: 96 ledige Soldaten und 21 Soldatenfamilien mit 37 Kindern; Sum. ihrer Unterstützungen an Geld: 186 Tblr. 10 Ngr. 5 Pf. in meiner Verhauung und nach auswärts, und in letzterer Beziehung theils innerhalb Sachsens theils in österreichischen Lazarethen ausgehört erhalten; die übrigen 13 Tblr. 7 Ngr. 5 Pf. sind zu zwei Dritttheilen für verwundete Preußen, Oesterreicher u. Sachsen in hiesigen Lazarethen zu einem Dritttheil für Inventionsarbeiten und sonstige Regielosten aufgewendet worden.

C. An Cassebestand sind hiernach nur noch vorhanden: 25 Tblr. 27 Ngr. 4 Pf. Wenn nun hiervon ein Antheil an den Central-Militär-Hilfsverein einzuzahlen, ein anderer Antheil bereits mehreren Reconvalescenten zugesagt ist und ein dritter kleiner Antheil für noch zu vergütende Regielosten zu verwenden sein wird, so verbleiben noch beiläufig 8 Tblr. zu eigener Verwendung, welche für die kleinen ge- legentlichkeiten Bedürfnis im Lazareth der Bonnier-Galerie zu reservieren sind, und es können ferner anderweitige Unterstützungen nur dann noch von mir gemährt werden, wenn ich so glücklich sein sollte, alle oder wenigstens einige von den früher aufgeführten Schmuck- sachen und Ringen zu verwerthen. Ohne dies würde ich mein seitheriges fort- laufendes Unterstützungs-werk hiernach für gänzlich abgeschlossen erklären müssen, in der Hauptsache ist es abgeschlossen. Etwa bei mir noch einsehende Gelder werde ich lediglich als für den Central-Militär-Hilfsverein bestimmt behandeln.

Dem aber, der auch hierbei über all mein Bitten und Verstehen Seinen Segen spendet hat, sei die Ehre gegeben, die ihm gebührt!
Dresden, den 1. September 1866. Archidac. Pfeilschmidt. Annenstr. 18. 1.

Bönninger Tabak

A. B.

empfehlen

Eduard Hedrich,
Hauptstrasse 2.

Pensylvanisches Erdöl!

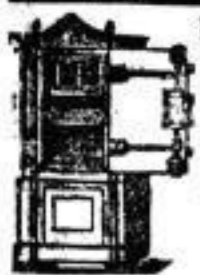
rectificirte Prima-Waare, weiß und vorzüglich im Brennen, offerire ich billigt in Originalfassern. Ausgenommen nach richtigem Gollgenicht findet der Detail-Verkauf statt Pragerstrasse Nr. 34 und Schlossstrasse Nr. 25 in beiden Verkaufsgewölben.
Dresden, im August 1866.

T. Louis Gathmann.

Chignons Damenscheitel Zöpfe

in allen Farben
und Größen
von
1 Thlr. 15 Ngr.
an

Herrn. Kellner & Sohn,
Königl. Hoffriseur,
Schlossstrasse 4 part.



Feuerfeste u. einbruch-
sichere
Cassafchränke
und
Chatoullen
neuester Construction,
ferner
eiserne
Bettstellen

empfehlen billigt

Aug. Stradtman
Fabrik: Pillniger Straße 44.

Darlehen auf Wechsel liegen
für Landwirthe
bei genügender Sicherheit unter streng-
ster Discretion bereit. Adr. C. D.
4 poste rest. Dresden franco.

Getragene und neue Herren-
Kleider sind sehr billig zu ver-
kaufen:
große Schießgasse Nr. 7
dritte Etage.

Auch werden daselbst getragene
Herrenkleider stets gekauft, sowie als
Zahlung gegen neue mit angenommen.

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Da-
men-Taschen, Ne-
cessaires, Brief-Ta-
schen, Notizbücher,
Schreibmaschinen mit und
ohne Einrichtung, Visites, Photo-
graphic-Album, Briefmar-
ken-Album, Photographie-
Röhre, Album zum Einschrei-
ben etc. etc., in reicher Auswahl zu bil-
ligen Preisen bei

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17.

Gicht-Wolle,

anerkannt bestes Mittel ge-
gen Rheumatismus etc. em-
pfehlen E. Roszbach, Schloß-
straße 17, gegen dem Königl. Schloße.
Gedichte: R. Nisghe, Schützeng. 23, 11.

Herrenkleidungsstücke

(sehr gut) sind billig zu verkaufen:
grosse Kirchgasse 2
zweite Etage.

Auction.

Montag den 10. September und folgende Tage
soll wegen Geschäftsaufgabe das in der Frauenstrasse 12 bestehende
Porzellan- & Steingut-Lager
nebst Laden-Einrichtung durch mich öffentlich versteigert werden.
Joh. Garten, Raths-Auctionator.

21b Freib. Platz 21b.

rothe Bettzeuge

die Elle 38 Pf.

weiße reine Leinwand

die Elle 43 Pf.

weiße reine Leinwand

die Elle 50 Pf.

Roß- u. Zadenüber-
zugzeuge

die Elle 4 1/2 u 5 Ngr.

Kleider-Cattune

die Elle 4 Ngr.

grau- u. weißleinene
Sandtücher

die Elle 23 Pf.

weiße reinleinene
Taschentücher

à Stück 4 1/2 Ngr.

Zaden-Barchente

die Elle 6 Ngr.

Neueste Glauchauer
Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

21b Freib. Platz 21b.

Preise en gros:

rothe Bettzeuge

Stück 72 Ellen 8 3/4 Thlr.

weiße reine Leinwand

Stück 102 Ellen 12 3/4 Thlr.

weiße reine Leinwand

Stück 70 Ellen 11 Thlr.

Zaden-Barchent

Stück 35 Ellen 6 3/4 Thlr.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

Eine grosse Parthie
Rester

in allen Stoffen zu Kleidern,
Höcken, Kinderkleidchen,
Schürzen, Schweifen, Moi-
ree u. Nips zu Unterröcken,
Sammet, Futterstoffen, sowie
eine besonders reichhaltige Auswahl in
waschichten Cattun
empfehlen billigt
Julie Schreiber,
Johannisplatz 18.

Wäsche, Farb- und stückweise, sowie
überhaupt Plattwäsche, wird von
einer Frau auf dem Lande gewissen-
haft und billig besorgt.

Näheres im Seifengewölbe von
Schmidt,
große Siegelgasse Nr. 2.

Gefuche Eingaben etc. Balmstr. 41
Eine Essigfabrik steht zu ver-
kaufen Markgrafenstraße 22.

Ein Wiener 6 1/2 oct. Pianoforte, 1
Secretär, 1 Commode, 1 Schrank,
einige Tische, 1 Sopha, 6 Stühle,
Bettstelle billig zu verkaufen gr. Bräu-
bergasse 30 1. Et.

M. H. Dippner,
Pragerstraße 6,
empfehlen
ca. 150 Dutzend
Thybet-Shawls,

2 Ellen lang, in feiner Seiden- u. Perl-
stickerei pro Dyd. 2 1/4 Thlr. Wieder-
verkäufer erhalten entsprechend. Rabatt.

Wegen Umzug ganz billig sind So-
pha, Sprungfedern, Seegrasmat-
tragen zu verkaufen.
Scheffelgasse Nr. 33 11.

In jeder Qualität empfiehlt billigt
Mützen Herr v. Sporero 12.

Für ein im 18. Lebensjahr stehendes,
gesundes und gut erzogenes Mäd-
chen, Lehrerin vom Lande, wird
zum sofortigen Antritt eine Stelle als
Verkäuferin in irgend einem Geschäft
gesucht, und würde mehr auf Gelegen-
heit, sich in diesem Fache auszubilden
und auf gute Behandlung als auf
hohen Lohn gesehen werden. Gefällige
Offerten bittet man unter Chiffre J. C.
Nr. 40. poste restante Hohenstein bei
Stolpen abzugeben.

Guts-Verkauf.

Ein in nächster Nähe vom Riesaer
Bahnhof gelegenes Gut mit 157 Acker
ausgezeichneten Feldern und Wiesen,
3620,00 St.-Einheiten und Ahrh.
12,000 Brandcasse, neuem herrsch. Wohn-
hause, guten Gebäuden, freundlichen
Park- und Garten-Anlagen und Obst-
gärten soll, wie es steht und liegt,
bald verkauft werden. Adr. Z. Z. 2
Exped. d. Blattes.

Türkischen Tabak,
Loth 5, 15, 25 und 30 Pf.,
Rollen-Tabak,
Pfd. 6, 10, 12 1/2 und 60 Ngr.,
Kautabak, Pfd. 15 Ngr.,
Fasstabak, Pfd. 4 u. 5 Ngr.,
Packettabak und
Cigarren

im Ganzen und Einzelnen
empfehlen
Eduard Hedrich,
Hauptstraße 2 u. Ecke der Heinrichstr.

Schöne alte reine Pfälzer- Cigarren

empfehlen 25 Stück
für 3 1/2 Ngr.
Friedr. Kiessling,
Johannisstraße, Laden zu den drei
Kronen, geradüber von Nr. 10.

Für alleinstehende Wittwen.

welche ein Geschäft besitzen und sich
nach einer männlichen Stütze sehnen,
erbiethet sich ein in 30er Jahren ste-
hender Mann mit einigen Hundert
Thalern; auch ist der Suchende erbötig,
ein kleines schwunghaftes Geschäft zu
kaufen, sei es was es wolle, wenn es
sich nur rentirt. Hierauf Reflectirende
wollen gefl. ihre Adr. brieflich nieder-
legen unter der Chiffre 4000 B.
R. in der Exp. d. Bl.

Billiges Brod.

Von heute an bis auf Weiteres
verlaufen nachstehende Verkaufsplätze
Brod billiger wie seither:
Weißbrod pro Pfd. 10 Pf.,
Hausbuden II. Sorte pro Pfd. 9 Pf.,
Böhm. Brod m. Rimmel Pfd. 9 1/2 Pf.,
Rennershof, Schöffergasse 24,
Baugnerstraße 44,
Wettinstraße 21.

Petroleum, Photogen.

Solaröl,
beste reinste Waare, billigt bei
M. Gebler,
Heinrichstraße 9. Louisenstraße 41.

Zu vermietthen.

Schlossstrasse Nr. 25
ist ein Verkaufstand in der Hausflur
zu vermietthen und kann sogleich be-
nutzt werden. In demselben Hause ist
im Hintergebäude in der 1. Etage eine
Wohnung für den jährlichen Zins von
45 Thlr. zu vermietthen und Michaeli
dieses Jahres zu beziehen. Näheres
im Gemölbe daselbst.

Wagnern, Schmutzzeichnen und
Fertigen aller Damengarderobe
wird in wenig Stunden gründlich ge-
lehrt: Ostro-Allee 16, 4. Etage.

Aechtes Magdeb. Sauer

kraut à Pfd. 10 Pf.,
Girse à Meße 14 Ngr., à Pfd. 15 Pf.,
gr. Erbsen à 12 - à 14 -
gelbe do. à 13 - à 14 -
Linsen à 23 - à 25 -
Reis à Pfd. 20 Pf.,
Limburger Käse à Pfd. 30 Pf.,
Rümmelkäse à Pfd. 35 Pf. bei
Albert Herrmann,
große Bräbergasse 12, zum Abler.

Schlesische Salzbuter

à Pfd. 8 Ngr. bei
Albert Herrmann,
gr. Bräbergasse Nr. 12, zum Abler.

Stearinlichte, Wachlichte, Parfumerien, Schwerterkarten, Huistkarten, Papier u. Converts, Briefmarken, Zündrequisiten, Cigarrenhülsen u. Tonpfeifen

empfehlen
Eduard Hedrich,
neben dem Hotel „zum Kronprinz.“

Einigheit macht stark.

Unserer Vaterstadt steht demnächst die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer bevor. Zum 6. d. M. Vormittags ist die Wahl von Wahlmännern anberaumt. Gestützt auf das Vertrauen der Bürger und Einwohner Dresdens, das ihm bisher in reichem Maße zu Theil geworden, schlägt der städtische Verein nachstehende Wahlmänner vor, von denen erwartet werden kann, daß sie im verfassungstreuen, vollstümlichen Sinne dem Landtage eine Kraft von bewährter Tüchtigkeit zuführen werden, deren Vertheilung, zumal jetzt, in hohem Grade bedarf.

Dresden, den 1. September 1866.

Der städtische Verein.

1. Wahlbezirk.

- 36 Andt, Lohgerber.
- 138 Biehn, Kaufmann.
- 229 Burghardt, J. G., Schuhm.
- 395 Fasoldt, Advocat.
- 482 Dr. Galt, F. A. E., Arzt.
- 490 Gärtner, Schneider.
- 572 Gregor, Bäcker.
- 595 Gruner, Advocat.
- 792 Hildebrand, Schmied.
- 876 Judeich, Advocat.
- 989 Kollbed, Schneider.
- 998 Köhler, Oberlehrer.
- 1051 Kruppenhof, Advocat.
- 1155 Lehmann, Emil, Advocat.
- 1195 Linnemann, Schneider.
- 1224 Luffert, Restaurateur.
- 1408 Münch, Bandhändler.
- 1488 Pechholdt, Gutmacher.
- 1525 Philipp, J. F. E., Kaufmann
- 1751 Sauppe, Privatmann.
- 1754 Dr. Schaffrath, Advocat.
- 1799 Schmidt, F. A., Advocat.
- 1800 Schmidt sen., J., Stadtrath.
- 1993 Stege, Privatmann.
- 2252 Wepel, Victor, Advocat.
- 2261 Prof. Dr. Wigard, Arzt.
- 2431 Wellmann, C. W. S., Schmied.
- 2531 Galberla, G. W., Privatmann.
- 2724 Garten, Goldarbeiter.
- 2725 Gatsch, Advocat.
- 3237 Lehmann, Fleischer.
- 3265 Leopold, Advocat.
- 3492 Dettel, Director.
- 3558 Porteger, Buchdruckereibesitzer.
- 3690 Schanz, Advocat.
- 3798 Dr. Schulze, Florens, Arzt.
- 4084 Dr. Zinkeisen, Arzt.

2. Wahlbezirk.

- 106 Berger, J. G., Fleischer.
- 229 Burghardt, J. G., Schuhm.
- 244 Galberla, G. W., Privatmann
- 490 Gärtner, Schneider.
- 514 Gerlach, Peter Hartm. F. Caf., Weinbändler.
- 743 Hems, Chemiker.
- 772 Herzog, C. M., Zeugschmied.
- 796 Himmler, Gastwirth.
- 798 Hirsch, Adolph, Banquier.
- 941 Klein, H. J. M., Glaser.
- 984 Köhlschütter, Advocat.
- 999 Köhler, F. C. J., Fleischer.
- 1087 Runke, Fr. Ad., Kaufmann
- 1105 Kühn, J. D. R., Fleischer.
- 1255 Marx, Wötker.
- 1368 Müller, J. Fr. J., Goldschläger.
- 1388 Müller, C. Leber, Schlosser.
- 1751 Sauppe, Privatmann.
- 1754 Dr. Schaffrath, Advocat.
- 1759 Schäfer, J. Fr., Tischler.

- 1862 Stramm, C. J., Kupferschmied.
- 1932 Stallrecht, H. A. W., Klempner.
- 2099 Trepp, Conditior.
- 2146 Voigt, B. G., Tischler.
- 2160 Wagner, J. G. W., Hofschuhm.
- 2231 Werner, J. Fr. A., Tischler.
- 2292 Wobsa, Restaurateur.
- 2431 Wellmann, C. W. S., Schmied.
- 2625 Engel, Advocat.
- 2793 Gräffe, Advocat.
- 2993 Holder, Chr. G. Tr., Hirtenschm.
- 3111 Klingner, J. Fr. M., Sattler.
- 3237 Lehmann, Otto, Fleischer.
- 3293 Lohrmann, Advocat.
- 3773 Schrapf, Advocat.
- 38:6 Seulen, Weinbändler.
- 4051 Wischel, Advocat.

3. Wahlbezirk.

- 44 Alster, Restaurateur.
- 198 Braconier, Bäcker.
- 295 Dindorf, Kaufmann.
- 425 Fiemming, Advocat.
- 456 Friedrich, Fleischer.
- 496 Gebert, Geh. Justizrath.
- 500 Gehe, Franz Ludw., Kaufm.
- 600 Grünner, Fr. W., Fleischer.
- 629 Gache, Kaufmann.
- 718 Geder, A. J. B., Kaufmann.
- 777 Hessel, Fr. G. Ad., Kaufmann.
- 889 Kaiser, C. Traug., Kaufm.
- 1028 Dr. Krause, Institutsdirector.
- 1104 Dr. Küchenmeister, Medicinalrath
- 1190 Lindig, Ladvirer.
- 1204 Lohse, Schuhmacher.
- 1281 Meinhofel, Schreibhändler.
- 1354 Mörbke, Emil, Kaufmann.
- 1462 Opitz, J. A., Adv. u. Finanzproc.
- 1502 Pecholdt, G. D., Privatmann.
- 1648 Richter, C. M., Kaufmann.
- 1810 Schmidt, Wold., Destillateur.
- 1911 Schüge, Buchbinder.
- 1952 Siegel, Rob., Gastwirth.
- 2046 Süß, Architect.
- 2050 Tamme, Maurer.
- 2218 Weise, Herm., Restaurateur.
- 2266 Wilhelm, A., Calculator a. D.
- 2289 Wittich, Convector.
- 2792 Graf, Wötker.
- 2862 Harter, Fellenhauer.
- 2895 Hänel, Advocat.
- 2984 Hippe, Advocat.
- 2967 Heubner, Otto, Director.
- 3833 Schwietering, Kaufmann.
- 3882 Standfuß, Gastwirth.
- 4010 Wehinger, Maurermeister.

4. Wahlbezirk.

- 196 Brabant, Braumeister.
- 199 Bramsch, Hefenfabrikant.
- 356 Eifer, Engelhardt, Schmied.
- 413 Fischer, Schänk- u. Speisewirth.

- 503 Gehl, Strohhut- u. Blumenfabr.
- 566 Graigen, Privatmann.
- 746 Gentler, Buchdruckereibesitzer.
- 831 Görlich, Töpfer.
- 989 Kollbed, Schneider.
- 993 Normann, Bildhauer.
- 1026 Kraft, Kuchelfabrikant.
- 1043 Kretschmar, Advocat.
- 1081 Kunath, F. C. Fr., Posament.
- 1168 Leonhardt, Carl Gust., Kaufm.
- 1195 Linnemann, Schneider.
- 1281 Meinhofel, Getreidehändler.
- 1402 Müller, Porzellanmaler.
- 1648 Richter, Carl Mor., Kaufmann.
- 1810 Schmidt, Wold., Destillateur.
- 1993 Stege, Privatmann.
- 2017 Steyer, Seiler.
- 2026 Strebel, Kaufmann.
- 2172 Waldmann, F. W., Klempner.
- 2178 Walter, G. L. Aug., Kaufm.
- 2261 Prof. Dr. Wigard, Arzt.
- 2266 Wilhelm, Calculator a. D.
- 2431 Wellmann, C. W. S., Schmied.
- 2463 Vierling, H. Rob., Lohgerber.
- 2550 Dalichau, Gust., Kaufmann.
- 2588 Duboc, Schriftsteller.
- 2725 Gatsch, Advocat.
- 2968 Heusinger, Turnlehrer.
- 3275 Liebe, Apotheker.
- 3391 Rodas, G. Ad. Fr., Kaufmann.
- 3638 Rietschel, Handelsmann.
- 3857 Seyde, Fr. Heinr., Gastwirth.

5. Wahlbezirk.

- 120 Berthelt, Schuldirector.
- 140 Berling, Joh. Jul., Privatm.
- 312 Döring, Schuldirector.
- 324 Ebert, Holzhändler.
- 429 Flöschel, Bauunternehmer.
- 592 Bruner, Carl Ernst, Privatm.
- 664 Hartmann, Steinmegger.
- 842 Häbner, Steinmegger.
- 843 Häbner, Holzhändler.
- 940 Dr. Alex, Rector u. Professor.
- 965 Klingner, Joh. Chr. G., Töpfer.
- 1043 Kretschmar, Advocat.
- 1062 Krüger, Bausteinbändler.
- 1074 Kummer, Kammermusikus a. D.
- 1119 Küttner, Adv. u. Finanzproc.
- 1560 Dr. Pöbinger, Arzt.
- 1576 Pudor, Dir. d. Conservatoriums.
- 1718 Könisch, Hofpianosortefabrikant.
- 1851 Schöne, Lieb. Aug., Klempner.
- 2184 Walthner, Redacteur.
- 2341 Ziegler, Finanzregistrator.
- 2404 Dr. Walzer, Professor.
- 2420 Wäppler, Ger.-Rath.
- 2557 Dänhardt, Kaufmann.
- 2588 Duboc, Schriftsteller.
- 2714 Fröhner, Director.
- 2776 Gbde, Kaufmann.
- 2804 Grohmann, Colbarbeiter.

- 3004 Hönad, Cassirer.
- 3094 Kirich, Photograph.
- 3110 Klinger, Advocat.
- 3491 Desterwig, Bez.-Ger.-Actuar.
- 3830 Schment, Bildhauer.
- 3976 Wachsmuth, Buchhändler.
- 4072 Zeh, Buchhändler.
- 4092 Junz, Kaufmann.

6. Wahlbezirk.

- 78 Bähr, Professor.
- 141 Vierling, Joh. Friedr., Bäcker.
- 195 v. Bötticher, Buch- u. Kunstbldr.
- 314 Dr. Drechsler, Privatgelehrter.
- 379 Cremit, Kaufmann.
- 418 Flack, Kaufmann.
- 457 Dr. Friedrich, Arzt.
- 627 Haase, Bruno Dietrich, Privatm.
- 659 Hornapp, Kaufmann.
- 6:3 Hauptmann, Bildhauer.
- 695 Hähnel, Carl Friedr., Econom.
- 746 Gentler, Buchdruckereibesitzer.
- 779 Dr. Hettner, Professor.
- 847 Hünic, Carl Ed., Advocat.
- 975 Knöfel, Schuhmacher.
- 1005 Köhler, H., Fin.-Rath, Oberbuchh.
- 1199 Lippold, Architect.
- 1249 Dr. Marquart, Institutsdirector.
- 1276 Dr. Meinert, Advocat.
- 1371 Dr. Müller, C. Ad., Instit.-Dir.
- 1373 Müller, F. Aug. Clem., Mechan.
- 1436 Rabe, Tischler.
- 1448 Oberländer, Regierungsrath.
- 1511 Pfeilschmidt, Bez.-Ger.-Calcul.
- 1656 Dr. Richter, H. C., Prof., Arzt.
- 1674 Riß, Turnanstaltsdirector.
- 1900 Dr. Schramm, Arzt.
- 2049 Taggefell, Kaufmann.
- 2178 Walter, Georg Ludw. Aug., Rfm.
- 2294 Wolf, Tischner und Tapezierer.
- 2341 Ziegler, Finanzregistrator.
- 2347 Zink, Kaufmann.
- 2530 Dr. Büttner, Arzt.
- 2681 Formel, Instituts-Director.
- 2937 Held, Staatsanwalt.
- 4057 Dr. Wolf, Advocat.

7. Wahlbezirk.

- 68 Bauerbachs, Joh. Nicol., Bäcker.
- 181 Böhme, Gust. Rob., Tuchmacher.
- 269 Czodert, Florian, Kaufmann.
- 356 Eifert, Engelhard, Schmied.
- 513 Gercke, Agent.
- 614 Günther, D. Biederm., Maurer.
- 733 Heischmann, Carl Wilhelm Ad., Strohhutfabr.
- 761 Hertfurth, Fleischer.
- 768 Dr. Hertel, Bürgermeister.
- 871 John, Ferd., Schankwirth.
- 993 Normann, Bildhauer.
- 1111 Dr. Kühne, Gust., Schriftsteller.
- 1113 Kühnisch, C. F., Schlosser.

- 1147 Lehmann, J. G., Privatmann.
- 1377 Müller, Gust. Ad., Kaufmann.
- 1482 Passed, Kaufmann.
- 1512 Pfeilschmidt, C. Heinr., Archibiac.
- 1593 Rasche, J. Fr. Jul., Tischler.
- 1599 Räßig, Alb. Benj., Drechsler.
- 1646 Richter, J. Fr. Gb., Maurer.
- 1858 Schöniger, Lohgerber.
- 1955 Siebert, C. Aug., Kaufmann.
- 2305 Wolfram, H. G., Schmied.
- 2463 Vierling, H. A., Lohgerber.
- 2584 Dreß, Schuldirector.
- 2718 Häppler, Waschkhauspächter.
- 2891 Haus, Fabrikbesitzer.
- 2967 Heubner, Otto, Director.
- 2968 Heusinger, Turnlehrer.
- 2985 Hirsch, Carl, Beamter der Sächs. Hyp.-Ver.-Ges.
- 3329 Manitz, Goldschläger.
- 3508 Pasig, Joh. Glob., Seifensieder.
- 3616 Richter, A. Bernh., Gärtner.
- 3686 Schaarshmidt, Maurermeister.
- 3884 Staub, Lohnkutscher.
- 3961 Weltjusen, Privatmann.

8. Wahlbezirk.

- 295 Dindorf, Kaufmann.
- 572 Gregor, Bäcker.
- 595 Gruner, Advocat.
- 649 Dr. Hammer, Carl Gust., Adv.
- 779 Dr. Hettner, Professor.
- 798 Hirsch, Adolph, Banquier.
- 801 Hirsch, Kaufmann.
- 889 Kaiser, Carl Trg., Kaufmann.
- 959 Klepperbein, Kaufmann.
- 988 Kollbed, Bauunternehmer.
- 999 Köhler, Ferd. C. Jul., Fleischer.
- 1003 Köhler, Carl Aug., Architect.
- 1056 Dr. Krug, Arzt.
- 1104 Dr. Küchenmeister, Medicinalrath.
- 1155 Lehmann, Emil, Advocat.
- 1190 Lindig, Ladvirer.
- 1391 Müller, Gust. Ad., Director.
- 1418 Nelkowitz, Zimmermaler.
- 1428 Rippold, Stadtrath a. D.
- 1502 Pecholdt, Georg Oscar, Privatus.
- 1664 Dr. Rietschel, Arzt.
- 1698 Rogner, Kaufmann.
- 1818 Schmidt, Friedr. Alb., Redacteur.
- 1862 Stramm, C. Jul., Kupferschmied.
- 1922 Seebe, Otto, Kaufmann.
- 1928 Seidmacher, Mathematikus.
- 1945 Dr. Siebrat, Geh. Justizrath.
- 2023 Stöhrer, Mechanikus.
- 2143 Vogel, Braumeister.
- 2323 Zehl, Privatmann.
- 2993 Holder, Chr. Gb. Trg., Hirtenschm.
- 3075 Reil, Restaurateur.
- 3761 Dr. Schnetzer, Privatmann.
- 3918 Thalheim, Ed. Theob., Bäcker.
- 4010 Wehinger, Maurermeister.
- 4057 Dr. Wolf, Advocat.]



Fabrik und Lager

aller Arten Bruchbandagen, Leibbinden, Suspensorien, Apparate gegen Weins- und Nüchtratsverkrümmungen, elast. engl. Compressionsstrümpfe, Stüde und Binden gegen Krampfadern und Geschwulst, Vorkallbandagen und Mutterkränze, Gehörapparate etc. Chirurg. Gummiwaaren, als Luft- und Wasserkrissen, Harnrecipienten, Reifengastgeschirre, wasserdichte Unterlagen, Stachbeden, Katheder und Bougies, Herzflaschen, trodene Schröpfköpfe, Eisbeutel, Brust- und Saughütchen, Gummischlauch etc. Spritzen, Selbstklistirer, Douchen und Irrigateurs verschiedenster Arten in Metall, Gummi oder Glas, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel einer gütigen Beachtung empfiehlt

M. S. Wendenschuch,

Bandagist-Mechaniker, Marienstraße 3 im Porticus.

NB. Reparaturen, sowie Bestellungen nach Maasß werden schnellstens und preiswürdig ausgeführt. Den Damen ist meine Frau zu Diensten.

Robert Süßmilch's

berühmte und feinste Ricinusölpomade, Toilette- und Zahnseife, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

- Herrn. Koch, Altmarkt 10.
- J. Herrmann, am Altsberge.
- C. Melzer, Ostwall 40 u. Loshöf.
- Osc. Schauer, Dohnaplatz 16.
- M. Herrmann, Schäferstr. 66.
- H. Koch, Annenstraße 5.
- F. C. Böhme, Dippoldiswaldaerpl.
- M. Jettermann, Schloßstraße 5.
- S. Meßfeld, Buchb., Hauptstr. 23.
- Lobe's Compt., H. Schloßgasse 9, 1.
- Pirna.
- M. Krull, Handschuhm., Sporeng.
- A. Schwedgeburt, Rosenw. 67.
- S. Thamm, Colff., gr. Schloßg. 3.
- L. F. Seelig, Parf.-Hdl. Seefr. 5.
- A. Gutte, Mühlhofgasse 1.
- J. Däumler, Alaanstraße 3.
- Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
- Jul. Fischer, Ferdinandsplatz.
- D. Somilus, Annenstraße 1.
- Hauptdepot Falkenstraße 6 part.

Firma: Gebrüder Süßmilch.



Handlungslehrling

welcher schon 1-2 Jahre gelernt hat, wird für ein größeres Colonialgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. unter J. K. Nr. 12 durch d. Exp. d. Bl.

Geld wird auf gute Pfänder zu mäßigen Zinsen geliehen. Badergasse 28, Eingang Weißgasse, 4 Treppen.

Hall. Weizenstärke, a Pfd. 20, 25 u. 28 Pf., bei 10 Pfd. billiger, **Waschsoda,** a Pfd. 12 u. 15 Pf., **Scheuersoda** scharfste, a Pfd. 18 Pf., **Waschpulver,** a Pfd. 20 Pf., **H. W. Bullrichs Blutreinigungssalz,** a Pfd. 7 1/2 Ngr., bei 5 Pfund billiger.

Albert Herrmann, gr. Bräutigasse 12 zum Adler.

Leih- & Creditanstalt Varnaische Straße Nr. 16, I. gewährt Darlehen auf Waaren sowie auf gute Pfänder.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig: Wabermühlengasse 19

Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen. Antonplatz 5.

Brod

jeden Markttag in Neustadt am Brodmarkt, von früh 8 bis 11 Uhr **Bauerbrod,** 9 Pf. das Pfund, schönes weißes Brod 10 Pf. d. Pfund, am gelben Preiscurant kenntlich.

Eine vollständige **Drechsler-Einrichtung,** als Drehbank, Handwerkszeug, Waarenschränke, Rippen u. s. w., ist wegen Ableben meines Mannes billig zu verkaufen, und da sich ein Drechsler hier nicht mehr befindet, die Niederlassung für einen Solchen in unserem Orte günstig. Dippoldiswalde.

D. W. LAUE.

Gebrauchte Winteröde und Hosen u. überhaupt gutgehaltene Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Betten, und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft. 2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Fertige Trauerhüte zu billigen Preisen sind stets zu haben im Puzgeschäft von M. Lippert Ostwall 17a.

